ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Nierhaus, Wolfgang

Article

Vierteljährliche VGR für Sachsen: Ergebnisse für das zweite Quartal 2009

ifo Dresden berichtet

Provided in Cooperation with:
Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Nierhaus, Wolfgang (2009) : Vierteljährliche VGR für Sachsen: Ergebnisse für das zweite Quartal 2009, ifo Dresden berichtet, ISSN 0945-5922, ifo Institut, Niederlassung Dresden, Dresden, Vol. 16, Iss. 5, pp. 40-44

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/169894

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Vierteljährliche VGR für Sachsen: Ergebnisse für das zweite Quartal 2009

Wolfgang Nierhaus*

Methodischer Aufriss

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes und übersichtliches Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens zu geben. Mit der Berechnung nationaler VGR-Daten ist in Deutschland das Statistische Bundesamt betraut; regionalisierte Ergebnisse werden vom Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (AK VGR d L) veröffentlicht. Anders als in den nationalen VGR werden auf regionaler Ebene allerdings keine vierteljährlichen Daten bereitgestellt; unterjährige Ergebnisse für das Bruttoinlandsprodukt gibt es lediglich für die jeweils erste Jahreshälfte. Das ifo Institut hat vor zwei Jahren in dieser Zeitschrift einen statistischen Ansatz (temporale Disaggregation nach dem Chow & Lin-Verfahren) vorgestellt, mit dessen Hilfe diese Datenlücke geschlossen werden kann [vgl. Nierhaus, W. (2007)]

Die hier präsentierte eigenständige Bruttoinlandsprodukt-Vierteljahresrechnung für Sachsen erfolgt in Verantwortung des ifo Instituts. Die Berechnungen fußen auf den amtlichen jährlichen Länderdaten, die vom AK VGR d L ermittelt werden (aktueller Rechenstand: Februar 2009). Zudem werden seitens des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen aktuelle konjunkturstatistische Informationen für die Berechnungen bereitgestellt [Bormann, M.; Speich, W.-D. (2008)]. Der Fokus der Quantifizierung liegt auf der Entstehung des realen Bruttoinlandsprodukts in der WZ-Tiefe A6, d. h. es werden preisbereinigte Vierteljahreswerte für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) und die Bruttowertschöpfung (BWS) in den sechs großen Wirtschaftsbereichen Sachsens ermittelt: Das vierteljährliche BIP folgt aus der BWS nach Wirtschaftsbereichen durch Hinzurechnung der Nettogütersteuern (Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen).

Der für das Chow & Lin-Verfahren gewählte Schätzzeitraum umfasst die Jahre 1996 bis 2008; von einer temporalen Disaggregation der Jahre 1991 bis 1995 wurde aufgrund der tendenziell erhöhten statistischen Fehlermargen der Ausgangsdaten abgesehen. Für das laufende Jahr vermag das Verfahren Prognosewerte auf der Basis der geschätzten Zusammenhänge zu liefern, sofern die entsprechenden unterjährigen Indikatoren hierfür bereits vorhanden sind. Zwar gibt es für das zweite Vierteljahr 2009 aufgrund der Einführung der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) bisher noch keinen kompletten Indikatorensatz, doch können mit Hilfe von ergänzenden Schätzungen dennoch erste Ergebnisse präsentiert werden. Zusätzlich wurden die in dieser Zeitschrift bereits veröffentlichten Werte für das erste Vierteljahr überarbeitet [vgl. Nierhaus, W. (2009)]. Die neuen Berechnungen sind überdies abgestimmt auf die am 24. September vom AK VGR d L veröffentlichten amtlichen Ergebnisse der BIP-Halbjahresrechnung 2009.[1] Konkret erfolgte eine proportionale Anpassung der originären Vierteljahresergebnisse an das amtliche Halbjahresergebnis, so dass die Veränderungsrate vom ersten zum zweiten Quartal 2009 erhalten blieb.

Ergebnisse

Tabelle 1 präsentiert die aktuellen Ergebnisse der temporalen Disaggregation für Sachsen. Die preisbereinigten Quartalsergebnisse werden, der Veröffentlichungspraxis des AK VGR d L folgend, als Kettenindizes[2] dargestellt, hinzu kommen die daraus abgeleiteten Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahresquartal sowie die entsprechenden Wachstumsbeiträge zum BIP. Kettenindexwerte sind auf ein bestimmtes Referenzjahr bezogen (derzeit das Jahr 2000) und geben für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich das Volumenaggregat seit dem Referenzjahr quantitativ entwickelt hat. Die hier veröffentlichten Kettenindizes basieren auf dem Annual-Overlap-Verfahren, das auch der Vierteljahresrechnung des Statistischen Bundesamts zugrunde liegt.

Den Ergebnissen der Vierteljahresrechnung zufolge lag die Wirtschaftsleistung in Sachsen im zweiten Vierteljahr 2009 nach wie vor deutlich unter Vorjahresniveau. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt unterschritt das vergleichbare Vorjahresniveau um 5,3 %; noch stärker sank die Bruttowertschöpfung (–5,9 %). Im Durchschnitt des ersten Halbjahres 2009 – also unter Berücksichtigung des BIP-Rückgangs im ersten Quartal in Höhe von 6,0 % – beläuft sich die Abnahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts auf 5,7 %, was dem amtlichen Ergebnis des AK VGR d L für diesen Zeitraum entspricht.

Außergewöhnlich kräftig war der Produktionsrückgang erneut im „produzierenden Gewerbe ohne Bau“; das Minus im zweiten Quartal 2009 belief sich in diesem Sektor auf 17,5 %. Nach wie vor ist die besonders exportabhän-

* *Dr. Wolfgang Nierhaus ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im ifo Institut für Wirtschaftsforschung München.*

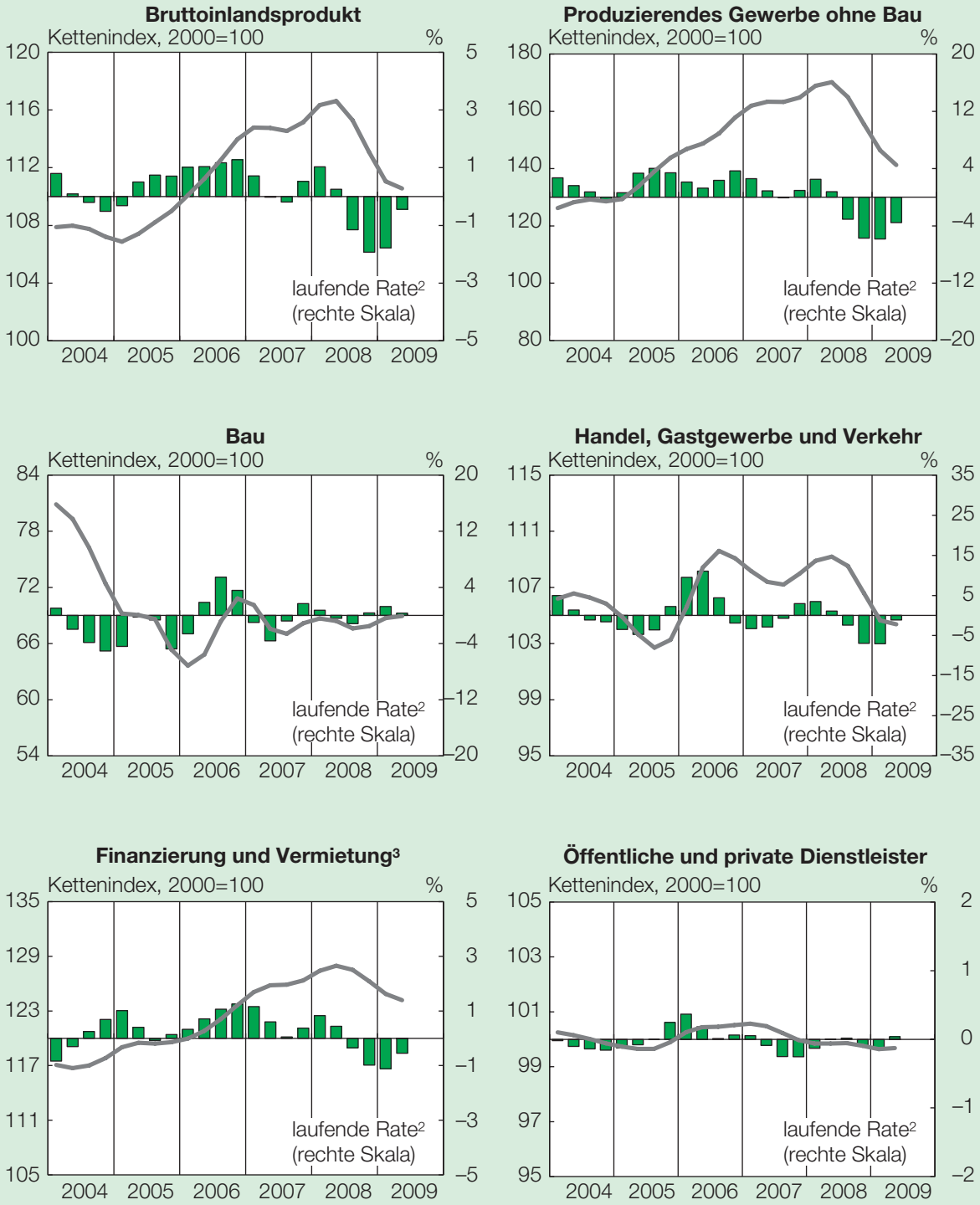
Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Sachsen (preisbereinigt, verkettet)

Jahr	BIP	Güter-steuern abzüglich Sub-ventionen	Bruttowert-schöpfg. insgesamt	Bruttowertschöpfung					
				Land- und Forst-wirtschaft, Fischerei	Produzie-rendes Gewerbe ohne Bau-gewerbe	Bau-gewerbe	Handel; Gast-gewerbe und Verkehr	Finanzie-rung; Ver-mietung u. Untern.-dienst-leister	Öffentliche und private Dienst-leister
	Index (2000 = 100)								
2007	114,7	99,3	116,5	112,6	163,3	67,9	107,1	125,8	100,3
2008	115,7	99,3	117,6	112,2	166,4	68,4	108,8	127,4	99,9
1 | 2007	110,3	100,7	111,3	104,4	158,3	47,6	97,8	123,6	100,1
2 | 2007	114,3	98,0	116,2	117,4	164,6	65,8	107,5	124,2	100,4
3 | 2007	115,8	99,0	117,7	116,9	163,3	74,8	105,0	129,0	100,5
4 | 2007	118,4	99,5	120,6	111,8	166,9	83,2	118,2	126,4	100,3
1 | 2008	112,0	100,4	113,3	111,0	164,4	49,3	100,6	125,6	99,3
2 | 2008	116,2	98,0	118,3	115,0	172,8	66,3	108,7	126,7	99,8
3 | 2008	116,5	99,0	118,6	114,0	164,4	76,2	106,9	130,4	100,2
4 | 2008	118,0	99,7	120,2	109,0	163,9	81,6	119,0	126,8	100,3
1 | 2009	105,3	97,7	106,0	106,9	136,6	47,7	93,8	122,1	98,7
2 | 2009	110,0	97,3	111,4	112,1	142,5	67,4	104,3	122,8	99,6
	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %								
2007	2,4	–1,8	2,8	23,1	7,7	0,8	–1,2	3,6	–0,0
2008	0,9	–0,0	1,0	–0,3	1,9	0,7	1,6	1,3	–0,5
1 | 2007	4,2	0,6	4,6	23,5	9,2	14,4	2,3	4,6	0,2
2 | 2007	3,3	–2,4	3,9	25,1	11,0	2,6	–1,6	4,3	0,0
3 | 2007	1,9	–1,7	2,3	26,6	7,1	–0,5	–2,2	2,9	–0,2
4 | 2007	0,4	–3,7	0,8	17,4	4,0	–5,7	–2,9	2,5	–0,2
1 | 2008	1,6	–0,4	1,7	6,3	3,9	3,6	2,9	1,6	–0,8
2 | 2008	1,6	0,0	1,8	–2,1	5,0	0,7	1,1	2,1	–0,6
3 | 2008	0,7	0,0	0,8	–2,5	0,7	1,9	1,8	1,1	–0,4
4 | 2008	–0,3	0,2	–0,3	–2,5	–1,8	–1,9	0,6	0,4	–0,1
1 | 2009	–6,0	–2,6	–6,4	–3,7	–17,0	–3,4	–6,7	–2,7	–0,6
2 | 2009	–5,3	–0,7	–5,9	–2,5	–17,5	1,7	–4,0	–3,1	–0,2
	Wachstumsbeiträge zum BIP in Prozentpunkten[a]								
2007	2,4	–0,2	2,6	0,2	1,6	0,0	–0,2	0,9	–0,0
2008	0,9	–0,0	0,9	–0,0	–0,0	0,0	0,2	0,3	–0,1
1 | 2007	4,2	0,1	4,1	0,2	2,0	0,5	0,3	1,2	0,1
2 | 2007	3,3	–0,2	3,5	0,2	2,3	0,1	–0,2	1,1	0,0
3 | 2007	1,9	–0,2	2,1	0,2	1,5	–0,0	–0,3	0,7	–0,0
4 | 2007	0,4	–0,4	0,8	0,1	0,9	–0,4	–0,4	0,6	–0,1
1 | 2007	4,2	0,1	4,1	0,2	2,0	0,5	0,3	1,2	0,1
2 | 2007	3,3	–0,2	3,5	0,2	2,3	0,1	–0,2	1,1	0,0
3 | 2007	1,9	–0,2	2,1	0,2	1,5	–0,0	–0,3	0,7	–0,0
4 | 2007	0,4	–0,4	0,8	0,1	0,9	–0,4	–0,4	0,6	–0,1
1 | 2009	–6,0	–0,3	–5,7	–0,0	–3,8	–0,1	–0,9	–0,7	–0,1
2 | 2009	–5,3	–0,1	–5,3	–0,0	–4,0	0,1	–0,6	–0,7	–0,0

a) Angaben für das Bruttoinlandsprodukt in %. Die veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts ergibt sich aus der Summe der Wachstumsbeiträge der sechs Wirtschaftsbereiche (einschließlich der Nettogütersteuern). Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungen des ifo Instituts .

Abbildung 1: Trend-Konjunktur-Komponenten von Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in ausgewählten Wirtschaftsbereichen in Sachsen (preisbereinigt, verkettet)[1]



1) Saisonbereinigt nach Census X–12–ARIMA. 2) Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %.
3) Einschließlich Unternehmensdienstleister.

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder; Berechnungen des ifo Instituts.

gige Industrie in Sachsen von der globalen Finanz- und Konjunkturkrise stark betroffen. Im Durchschnitt des ersten Halbjahres lag der Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe um ein Drittel unter dem Vorjahresergebnis. Die großen Nachfrage- und Produktionsausfälle in der Industrie zeitigten weiterhin Einbußen im „Handel", was auch zu einem deutlich verminderten Transportaufkommen im „Verkehrssektor" führte. Unter Einrechnung des „Gastgewerbes" sank die Wirtschaftsleistung im zweiten Vierteljahr um 4,0 %. Produktionsrückgänge gab es auch im Bereich der „Finanzierung, Vermietung und unternehmensnahen Dienstleistungen" (–3,1 %). Die unternehmensbezogenen „Dienstleister" hatten in den Jahren 2007 und 2008 vom Aufschwung in der Industrie beträchtlich profitiert. Als Reflex hierzu ergaben sich nunmehr deutliche Rückgänge. Im Sektor „Landwirtschaft" belief sich das Minus auf 2,5 %. Nur unwesentlich ist die Wertschöpfung zuletzt bei den „öffentlichen und privaten Dienstleistern" gesunken, die von der Rezession im industriellen Kern Sachsens deutlich weniger betroffen sind. Die Wertschöpfung im Bausektor war mit 1,7 % sogar etwas höher als ein Jahr zuvor. Hier dürfte allerdings auch Produktion nachgeholt worden sein, die aufgrund ungünstiger Witterung zu Jahresbeginn ausgefallen war. Zudem könnten von den beiden Konjunkturpaketen I und II der Bundesregierung erste Impulse auf den öffentlichen Bau ausgegangen sein.

Tabelle 1 präsentiert auch die dazugehörenden Wachstumsbeiträge der sechs großen Wirtschaftsbereiche (unter Einrechnung der Nettogütersteuern) zum preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt („Lundberg-Komponenten"). Mit ihrer Hilfe kann die relative Bedeutung der einzelnen Wertschöpfungsaggregate für die Veränderung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts dargestellt werden. Dominierend für die negative Entwicklung war im zweiten Quartal 2009 weiterhin das „produzierende Gewerbe ohne Bau", das allein 4 Prozentpunkte zum Rückgang des preisbereinigten BIP beitrug. Der Bereich „Finanzierung, Vermietung und unternehmensnahen Dienstleistungen" steuerte zum BIP-Minus weitere 0,7 Prozentpunkte bei, der Bereich „Handel, Gastgewerbe und Verkehr" 0,6 Prozentpunkte.[3]

Zur Identifizierung der aktuellen konjunkturellen Entwicklungstendenzen im Freistaat Sachsen sind zusätzlich die Trend-Konjunktur-Komponenten der quartalisierten VGR-Reihen ermittelt worden (vgl. Abb. 1). Die Trend-Konjunktur-Komponente (auch: glatte Komponente) kann als zusammengefasste systematische Bewegungskomponente einer Zeitreihe aufgefasst werden. Sie verläuft in aller Regel stetig und verdeutlicht die Grundlinien der Wirtschaftsentwicklung. Beim preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt zeigen sich am aktuellen Rand – nach vorausgegangenem starken Einbruch – nunmehr erste Stabilisierungstendenzen. Zu dieser Entwicklung haben alle großen Wirtschaftsbereiche mehr oder weniger beigetragen.

Zusammenfassung

Mit der hier vorgestellten Vierteljahresrechnung liegen erstmals Ergebnisse für die Wirtschaftsleistung im Freistaat Sachsen für den Zeitraum I/1996 bis II/2009 vor. Die vierteljährlichen Angaben sind mit den amtlichen Jahresdaten des Arbeitskreises VGR d L konsistent und zusätzlich auf das kürzlich veröffentlichte amtliche Ergebnis für das erste Halbjahr 2009 abgestimmt. Die Ergebnisse zeigen, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion im zweiten Vierteljahr 2009 erneut deutlich unter dem Stand des Vorjahres gelegen hat (–5,3 %). Für das erste Quartal beläuft sich das Minus sogar auf 6,0 % (revidiertes Ergebnis).

Die Trend-Konjunktur-Komponente der gesamtwirtschaftlichen Produktion in Sachsen zeigt im Vergleich zu den vorangegangenen, stark rezessionsgeprägten Quartalen aber nunmehr erste Stabilisierungstendenzen. Bei der Interpretation der vorgelegten Vierteljahresergebnisse ist zu beachten, dass aufgrund der Einführung der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) die länderspezifische Datenverfügbarkeit zurzeit immer noch eingeschränkt ist, so dass ergänzende Schätzungen erforderlich waren, um die vorhandenen Lücken zu schließen. Außerdem sind angesichts der Schwere und Tiefe der Finanz- und Wirtschaftskrise alle Schätzansätze mit erhöhten Unsicherheiten behaftet.

Literatur

Nierhaus, W. (2007): Vierteljährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für Sachsen mit Hilfe temporaler Disaggregation. In: ifo Dresden berichtet, 4/2007; S. 24–36.

Bormann, M.; Speich, W.-D. (2008): Möglichkeiten der Bereitstellung unterjähriger gesamtwirtschaftlicher Konjunkturinformationen für den Freistaat Sachsen. In: Statistik in Sachsen, 1/2008; S. 16–29.

Nierhaus, W. (2009): Vierteljährliche VGR für Sachsen: Ergebnisse für das erste Quartal 2009, in: ifo Dresden berichtet, 4/2009; S. 22–27.

[1] *Der aus nicht abgestimmten Vierteljahresergebnissen berechnete Halbjahreswert kann aus verschiedenen Gründen vom amtlichen Halbjahreswert des Arbeitskreises VGR d L abweichen. Zum einen wird die Vierteljahresrechnung des ifo Instituts auf einer anderen methodischen Grundlage erstellt, nämlich auf der Basis eines rein ökonometrischen Verfahrens. Zum anderen ist die Zahl der zugrunde liegenden primärstatistischen Ausgangsreihen im Vergleich zum Arbeitskreis VGR d L kleiner und die Rechentiefe (Disaggregationsgrad) geringer. Außerdem sind bei unvollständiger Datengrundlage ergänzende Schätzungen erforderlich, die unterschiedlich ausfallen können. Schließlich erfolgt, anders als beim Arbeitskreis VGR d L keine Koordinierung auf das Bundesergebnis.*

[2] *Alternativ können Volumenaggregate auch als verkettete Absolutwerte (in Mill. €) nachgewiesen werden. Dies hat zwar den Vorteil langer vergleichbarer Reihen auch für Absolutwerte, andererseits aber den Nachteil der Nichtadditivität der Reihen, und zwar auf jeder Aggregationsebene.*

[3] *Der vollständige Datensatz (preisbereinigte Ergebnisse für das erste Quartal 1996 bis zum zweiten Quartal 2009) steht auf der ifo Dresden-Homepage zum Download zur Verfügung.*